



Der Lockdown begann am Freitag, dem 26. Februar um 18 Uhr im Bereich Nizza und Dünkirchen. Resigniert stellen sich Einwohner und Händler auf diese neue Maßnahme ein.

In Dünkirchen (Nord) wurden bereits am Abend des 26. Februar, dem Tag des Inkrafttretens des Lockdowns, fast 200 Polizisten und Gendarmen mobilisiert, um die Einhaltung der Maßnahmen sicherzustellen. „Ab 18 Uhr hat sich der Fahrzeugstrom deutlich verringert, im Moment wird der Lockdown respektiert“, kommentierte Kommandant Franck Chacon, Kompaniechef der Gendarmerie von Dünkirchen.“ Für die 250.000 Einwohner von Dünkirchen und Umgebung wird es das ganze Wochenende über verboten sein, ohne triftigen Grund auszugehen. Erlaubt sind z. B. Einkäufe des täglichen Bedarfs oder ein einstündiger Spaziergang in einem Umkreis von fünf Kilometern.

Harter Schlag für Ladenbesitzer

Kamal Mellouk, ein Eisverkäufer, hat im letzten Jahr bereits 25% seines Umsatzes verloren und fürchtet die Auswirkungen dieses neuen Lockdowns. „Es ist sicher, dass es einen Verdienstausfall geben wird“, sagt er. Der Lockdown wird bis Montag um 6 Uhr morgens in Kraft sein, bevor er am folgenden Wochenende erneuert wird. In Nizza, das ebenfalls abgeriegelt wurde, hat der Bürgermeister Christian Estrosi auch die Entscheidung getroffen, einen Teil der Promenade des Anglais zu schließen, berichtet die Journalistin Leslie Benzaquen live aus Carros (Alpes-Maritimes).